



# JAHRESBERICHT 2021

# Inhalt

## MQ Art Box

6

## Sommer im MQ

8

## frei\_raum Q21 exhibition space

12

## 20 Jahre Jubiläum

14

## MQ Libelle

16

## MQ Wintergarten

18

## Publikationen

20

## Q21 Artists-in-Residence

22

## Vermietung & Eventmanagement

24

## Online-Shop / Social Media

25

## Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

29

## Corporate Governance

49

## IMPRESSUM

Herausgegeben von: MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft  
Konzept, Koordination & Umsetzung: Djeiran Malek-Hofmann, Irene Preißler, Verena Holzinger

© 2022, MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH,  
Museumsplatz 1, A-1070 Wien, alle Rechte vorbehalten

Gedruckt von: Bösmüller Print Management GesmbH & Co. KG,  
Josef-Sandhofer-Straße 3, 2000 Stockerau

Cover © Citycoptercam

# 2021 – A YEAR IN HIGHLIGHTS





# MQ ART BOX

Die MQ Art Box im Haupthof des MuseumsQuartier Wien zeigt wechselnde Installationen von zeitgenössischen Künstler\*innen. Der transparente Kunstraum interagiert mit dem öffentlichen Raum und spiegelt die Vielfalt des MQ Areals wider. Mit einem Schwerpunkt auf österreichische Kunst offeriert das Ausstellungsprogramm Einblicke in zeitgenössische künstlerische Praxen und Diskursfelder.



© Johannes Rass, „LUMEN“, Foto: Fabian Gasperl

## Johannes Rass Lumen

13.01. bis 10.03.

Mit seiner Installationsreihe „LUMEN“ schafft der Konzeptkünstler Johannes Rass „beleuchtete“ Räume. Das zentrale Thema sind dabei die Vermischung, Beeinflussbarkeit und Abhängigkeit von Lebensräumen. Er verwendet hierfür rund 125 alte Stehlampen, die mit modernen LEDs bestückt und mit einer digitalen, dreidimensionalen Licht-Sound-Installation bespielt werden. Die Kombination aus analoger „Stehlampen-Hardware“ und digitalen Inhalten und Effekten erzeugt eine besondere Spannung.

## Kaja Clara Joo ARTE FACTUM

14.03. bis 09.05.

In der kinetischen Installation „ARTE FACTUM“ treffen naturhistorische Mythen auf eine performative Materie. Während der Dauer der Ausstellung verändert sich die aus Latex gegossene Skulptur durch die Wirkung des einfallenden Lichts. Mit der Zeit wird das Material poröser und dunkler. Durch Motoren, welche in zeitlich abgestimmten Partituren programmiert sind, wird die Installation in Wellenform bewegt.



© ARTE FACTUM (Detail), 2021, Latex, Stahl, Motoren, Sand, Podest; © Kaja Clara Joo



© Alexander Eugen Koller

## Lukas Posch Zugzwang

13.05. bis 08.07.

Lukas Posch' Installation „Zugzwang“ zeigt eine Konstellation bemalter, von Hand gefertigter Kleinskulpturen, verfangen in einer Trias von Zustand-Situation-Handlung und eingebunden in eine Aufstellung, innerhalb derer sich die Autonomie der einzelnen Elemente nur als Teil ihrer installativen Setzung fassen lässt.

© Alexander Eugen Koller



© Alexander Eugen Koller



## Cäcilia Clara / Sarah Karolina / Alexandra Veronika / Eljas Vincent / Thea Johanna Beate Brown Eloquentes Stammeln

10.09. bis 05.11.

Die Arbeit „Im Vestibülchen“ fußt auf Überlegungen zu gläsernen Räumen und Transparenz. Nach einer Ausstellungsreihe der Künstlerinnengruppe im „KUBUS EXPORT“ im April 2021 wird hier das Foyer als Ort konzentrierter Semiöffentlichkeit verhandelt und schließt an die ursprüngliche Funktion der MQ Art Box als begehbare Werbefläche eines Bankinstituts an. Mit Arbeiten von Clara Boesl, Sarah Katharina Eder, Veronika Harb, Karolina Jirickova, Alexandra Kahl, Johanna Liska, Beate Ronacher, Eljas Wallner & Vincent Caspar Böhm und Arbeit von Cäcilia Brown und Thea Moeller.

## Céline Struger Good Bye Horses

12.07. bis 06.09.

Der Zauber der Vergangenheit wird beflügelt durch die Mystik des Ungewissen. Basierend auf einigen wenigen gesicherten Informationen erschaffen wir uns Fabelwelten, deren Unerreichbarkeit die Sehnsucht nur noch zusätzlich steigert. „Good Bye Horses“ greift diesen Gedanken auf, zeitgenössische Fossilien treten hervor, die Ambivalenz zwischen Vergänglichkeit und Ewigkeit wird spürbar. Es ist sowohl ein Blick in die Vorzeit als auch ein Fenster in die Zukunft, in eine von Klimawandel und Massenaussterben geprägte Welt.



© Alexander Eugen Koller

## Eva Petrič Can You Swim?

09.11. bis 04.01.2022

Kannst du aus deiner Haut schwimmen? Kannst du im Eis schwimmen? Kann man in Ungerechtigkeit schwimmen? Kannst du im Nichts schwimmen? Kannst du aus der Leere schwimmen? Kannst du schwimmen? ... wie Schatten an der Wand ... sie schwimmen ... Was ist mit dir – kannst du schwimmen? „Sister Human“ zielt darauf ab, durch die Sprache der Muster in der Natur die Ähnlichkeit des Menschen mit dem kompakten System und der Welt der Bakterien, sichtbar zu machen. Wir Menschen schwimmen zwischen diesen beiden mikrobiellen Welten und sie schwimmen sowohl innerhalb als auch außerhalb von uns.



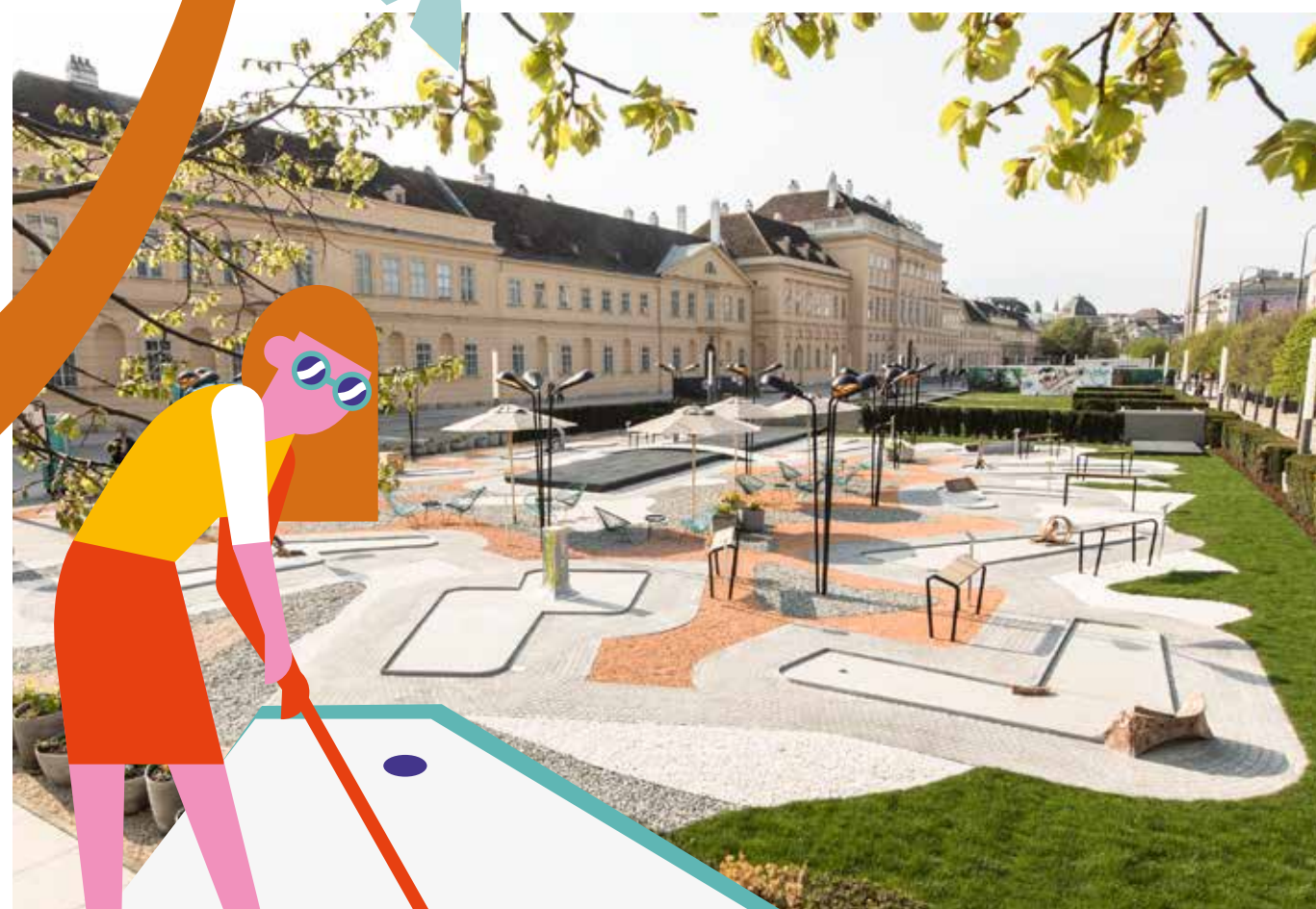
# SOMMER IM MQ

Das MuseumsQuartier Wien bietet, bei freiem Eintritt, in den Sommermonaten jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen in den Höfen. Das Angebot reicht von Kunstprojekten, Lesungen, Filmfestivals, klassischen Konzerten bis hin zu diversen Freizeitaktivitäten.

## MQ Amore Minigolf-Skulpturenpark

April bis Oktober

„MQ Amore“ lässt als künstlerischer Skulpturenpark den Inbegriff der Freiheit der 50er-Jahre des letzten Jahrhunderts neu aufleben. Für die Gestaltung der bespielbaren Kunstwerke in Form von Minigolfbahnen wurden in Zusammenarbeit mit den MQ Institutionen Leopold Museum, Kunsthalle Wien, Architekturzentrum Wien sowie Q21 fünf Künstler\*innen bzw. Künstler\*innenkollektive ausgewählt. Für die Architektur zeichnet Architekt Daniel Sanwald verantwortlich. Zeitgenössische Kultur wird damit aktiv erlebbar und ist nicht nur in den MQ Höfen, sondern auch außerhalb am MQ Vorplatz präsent. Das Areal wird über die begrenzenden Mauern hinaus in den Stadtraum erweitert, das Drinnen verbindet sich mit dem Draußen. Durch die Bespielbarkeit der Kunstwerke ergibt sich eine Auseinandersetzung mit den Arbeiten – Kunstvermittlung einmal anders. „MQ Amore“ ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs, für Spiel- und Kunstgenuss gleichermaßen.



© eSeL.at – Lorenz Seidler



© Ali Schaffler

## Boule-Bahn

Mai bis Oktober

Für alle urbanen Sportler\*innen steht zwischen mumok und Az W eine Boule-Bahn bereit.



© Eva Ellersdorfer-Meissnerova

## O-Töne

08.07. bis 26.08.

An acht Donnerstagen im Juli und August bietet das O-TÖNE Literaturfest im MuseumsQuartier Wien jedes Jahr einen Querschnitt durch die österreichische Gegenwartsliteratur mit Lesungen aus viel beachteten Neuerscheinungen des Jahres. Ergänzend dazu gibt es eine Debütsschiene.



## Aquadrome

Juni bis September

Schnelle Boote, anspruchsvoller Kurs und den Gegner im Nacken. Egal ob die Boote gemietet oder selbst mitgebracht werden – eine rasante Performance für Erwachsene und Kinder ist garantiert.



© saLeh roZati

## frame[o]ut

09.07. bis 28.08.

Dokus, Kurzfilme und Experimentals – „frame[o]ut“ bietet an 16 Spielabenden bei freiem Eintritt im MQ Haupthof sowie im Hof 8 Filmvergnügen unter freiem Himmel. Auf dem Programm stehen neues heimisches und internationales Kino mit aktuellen Themen. Zudem können sich Cineasten auf überraschende filmische Formate freuen.



© Warda Network – Romar Ferry



## Echoes – a voice from uncharted waters Mathias Gmachl

06.05. bis 11.06.

Die groß angelegte Kunstinstallation „Echoes – a voice from uncharted waters“ des Künstlers Mathias Gmachl in Form eines Wals in Koproduktion mit dem „LAC Lugano Arte e Cultura“ sowie der „Quartier des Spectacles Partnership“ (Montreal, Kanada) erinnert daran, dass es Zeit ist zu handeln, um die Welt zu retten und diese für unsere Nachfahren zu bewahren.

Die Installation in Form eines Wals referenziert auf die bekannte Umweltkampagne „Save the Whales“ aus dem Jahr 1977, mit der ein Bewusstsein dafür geschaffen wurde, wie unser menschliches Handeln die Natur und die Umwelt beeinflusst. Ziel ist, nicht nur gefährdete Tierarten zu retten, wie den Wal, sondern es wird die generelle Umweltverschmutzung thematisiert, die Klima-Krise oder die Lärmbelastung. Bei dem Projekt geht es daher um „Grenzenlosigkeit“, um, über globale Grenzen hinweg, völlig neue Denkansätze zu entwickeln.

Gleichzeitig braucht es Einschränkungen, um das Überleben aller Lebewesen zu sichern. Der Wal ist ein Platzhalter für alles nicht-menschliche Leben auf der Erde. Schall breitet sich unter Wasser fünfmal schneller aus und überwindet viel größere Distanzen als an der Oberfläche.

„Klangverschmutzung“ wird daher zu einem immer größeren Problem in den Ozeanen, weil viele Meereslebewesen auf ihr Gehör angewiesen sind, mehr als auf alle anderen Sinnesorgane. Es gilt daher, Lärm in den Ozeanen zu bekämpfen.

Die fünf Tonnen schwere Wal-Installation aus Stahl ist 17 Meter lang und wurde, für ein möglichst realistisches Erscheinungsbild, über 12 Monate in Zusammenarbeit mit Meeresbiologen geplant und entwickelt. Sensoren erfassen das Publikum und nutzen diese Daten, um die Klanglandschaft und die animierte Beleuchtung zu steuern und auf die „Klangverschmutzung“ aufmerksam zu machen. Ein imaginärer Kreis rund um die Skulptur zeigt auf symbolische Weise die notwendige Distanz, die es einzuhalten gilt, um einen Wal nicht zu gefährden. Wird die Grenze überschritten, werden allmählich die Beleuchtung gedimmt und die Geräusche immer leiser, bis sie schließlich vollständig verschwinden.

Die Arbeit wurde im Rahmen eines internationalen Calls ausgewählt, mit dem Ziel, ein Kunstwerk für den öffentlichen Raum zu kommissionieren, das in den drei Partner-Kulturrealen in Österreich, der Schweiz und Kanada präsentiert wird, den Anfang machte das MuseumsQuartier Wien.



© eSeLat – Lorenz Seidler



© eSeLat – Lorenz Seidler

## Wiener Symphoniker

So 26.09.

Klassik unter freiem Himmel: Die Wiener Symphoniker verwandeln das MuseumsQuartier Wien mit einem Konzert im MQ Haupthof bei freiem Eintritt in Wiens schönsten Open-Air-Konzertsaal. Gemeinsam mit Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada präsentiert das Orchester Werke von Johann Strauss (Sohn), Erich Wolfgang Korngold und Nikolai Rimski-Korsakow.



© eSeLat – Lorenz Seidler



© eSeLat – Lorenz Seidler





© Sam Beklik

## Overground Resistance

26.08. bis 21.11.

Brennende Wälder, tauende Permafrostböden, das Abschmelzen von Polareis und Gletschern, Dürren in ehemals fruchtbaren Regionen, das massenhafte Aussterben von Arten – während die Auswirkungen des Klimanotstands allorts sichtbar werden, handelt staatliche Politik nicht entsprechend der Dringlichkeit der Klimakrise. So wird an einem Tag der Klimanotstand ausgerufen, während am nächsten Tag fossile Energieträger gefördert, Autobahnen und Flughäfen und Gaspipelines gebaut und Flächen großräumig versiegelt werden. Weltweite Klimagerechtigkeitsbewegungen versuchen daher, den notwendigen gesellschaftlichen Wandel voranzutreiben. Die Ausstellung „Overground Resistance“, kuratiert von Oliver Ressler, zeigt Arbeiten von Künstler\*innen, die ihre Arbeiten im Dialog mit der Klimagerechtigkeitsbewegung entwickeln, und sich als Teil dieser Bewegungen begreifen.

25 Jahre der Klimaverhandlungen haben im Rahmen der Vereinten Nationen keine Reduktion der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen bewirkt. Soziale Bewegungen erhöhen daher den Druck auf Regierungen, das Ende der auf fossilen Brennstoffen

basierenden Ökonomie und die Umstellung auf eine CO<sub>2</sub>-neutrale Gesellschaft einzuläuten. Verkehr, Nahrungsproduktion, Wohnen sowie Arbeiten müssen neu organisiert werden und der gesellschaftliche Fokus von Wachstum und Profit hin zu Ressourcenschonung, Erhaltung der Lebensgrundlagen, Klimagerechtigkeit und globale Umverteilung verschoben werden, z.B. durch die radikale Besteuerung klimaschädlicher Fortbewegungsmittel und ressourcenverbrauchender Produktionen.

Während historischer Widerstand zumeist „underground“ von Partisan\*innen oder außerparlamentarischen Gruppen organisiert wurde, findet Klimaaktivismus im Gegensatz dazu im großen Rahmen „overground“ statt – auch wenn dabei oft die Grenzen dessen, was als legal definiert wird, überschritten werden. Die globale Bandbreite und die Sichtbarkeit der Bewegung zeigen das globale Ausmaß der Bedrohung sowie die beispiellose gesellschaftliche Breite der kollektiven Entschlossenheit, ihr entgegenzuwirken. So haben z.B. die Besetzungen der Braunkohleabbaustätten in Deutschland zentral dazu beigetragen, dass die

Bundesregierung den Ausstieg aus der Kohle beschlossen hat (auch wenn der spätere Ausstiegstermin 2038 es nach übereinstimmender Einschätzung der Klimawissenschaft verunmöglichen wird, dass Deutschland seine vertraglichen Verpflichtungen aus dem Pariser Klimaabkommen erfüllt). Ohne den jahrelangen Druck indigener Aktivist\*innen hätte US-Präsident Joe Biden die Genehmigung für die Keystone XL Teersande-Ölpipeline wohl nie widerrufen. Millionen von Menschen, die den völligen planetaren Klimakollaps verhindern und die Erde auch für die kommenden Generationen als Lebensraum erhalten möchten, werden in der Klimagerechtigkeitsbewegung aktiv. Das gilt auch für zahlreiche Künstler\*innen.

In den letzten Jahren gab es einige Ausstellungen, die sich mit dem Klimakollaps auseinandersetzen. Die Ausstellung im frei\_raum Q21 exhibition space scheint hingegen die weltweit erste Kunstausstellung zu sein, die den Fokus auf Klimaaktivismus verlegt.

„Overground Resistance“ ist eine Erweiterung des vom FWF finanzierten Forschungsprojekts „Barricading the Ice Sheets“ von Oliver Ressler, das die Klimakrise, die Klimagerechtigkeitsbewegung und ihr Verhältnis zur Kunst untersucht. „Barricading the Ice Sheets“ wird im Rahmen von Einzelausstellungen in der Camera Austria, Graz (04.09. bis 21.11.); dem Museum of Contemporary Art, Zagreb (30.11. bis 30.01.2022) umgesetzt.

„Overground Resistance“ wird in Kooperation mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten organisiert. Die Ausstellung wird in einer neuen Konfiguration 2022 im NeMe Arts Centre in Limassol, Zypern fortgeführt.

**Künstler\*innen:**  
Tiago de Aragão (BRA), Lauren Bon and the Metabolic Studio (USA), Noel Douglas (GBR), Francisco Huichaqueo (Mapuche Nation/CHL), Gilbert Kills Pretty Enemy III (Hunkpapa Lakota of the Standing Rock Sioux Tribe/USA), Kathy Jetñil-Kijiner & Aka Niviāna (MHL/GRL), Laboratory of Insurrectionary Imagination (FRA), The Natural History Museum (USA), Oliver Ressler (AUT), Rachel Schragis (USA), Seday (FRA), Jonas Staal (NLD), Tools for Action (HUN/NLD)

**Kurator:** Oliver Ressler  
**Ausstellungsarchitektur:** Magdalena Hofer, Studierende der Abteilung für Bühnen- und Kostümgestaltung, Film- und Ausstellungsarchitektur, Universität Mozarteum Salzburg

### Thursday Talks

Begleitend zur Ausstellung finden im Rahmen der Ausstellung Vorträge von Artists-in-Residence und Expert\*innen statt, die auch online verfügbar sind.

**Marco Baravalle:**  
Alter-instituent practices in a neo-liberal art world

**A4C - ArtsForTheCommons\*:**  
Visualizing complexities of the living. Countermapping Mother Earth's rights

**Amanda Masha Caminals\*:**  
New narratives for a non-dystopic ecological transition

**T. J. Demos:**  
The Aesthetics and Politics of Climate Justice

**Vanina Saracino\*:**  
Seeing through flames – Intersectional resistance toward (climate) justice

\*Artist-in-Residence des Q21/MQ



© Sam Beklik





© CityCopterCam

## „Earthtime 1.78“ Janet Echelman

10.09. bis 10.10.

Die amerikanische Künstlerin Janet Echelman ist für ihre riesigen Netzskulpturen bekannt, mit denen sie Plätze überspannt und damit öffentliche Orte in aller Welt verändert. Mit „Earthtime 1.78“ ist erstmals eine Arbeit von ihr in Wien zu sehen. Die Installation erstreckt sich über den Haupthof des MuseumsQuartier Wien und sorgt damit sowohl am Tag als auch mit verschiedenen Beleuchtungsvarianten am Abend für eine ganz spezielle Atmosphäre.

Die Installation feiert die Verbindung von Himmel und Erde, von Alt und Neu, von Menschen und unserer physischen Welt und soll Gegensätze mit kräftigen Farben und weichen Kurven überbrücken. Die unzähligen ineinander verschlungenen Fasern verändern sich jedes Mal, wenn sich ein einzelner Knoten im Wind bewegt, in einem sich ständig entfaltenden Tanz, der von Menschenhand geschaffen

Werke mit den Kräften der Natur, die sich unserer Kontrolle entziehen. Echelman kombiniert dabei altes Handwerk mit origineller Computerdesignsoftware, um Kunstwerke zu schaffen. Sie verbindet damit die Vergangenheit mit der Gegenwart und hebt alte Methoden auf eine neue, urbane Ebene.

© eSeLat – Lorenz Seidler



© eSeLat – Lorenz Seidler

## „Cake Art“-Installation

17.09.

„Life is a piece of cake“ – zumindest mit der Kunstinstallation von Sophia Stolz. Bei den Werken der Künstlerin, die sich selbst als „Cake Artist“ bezeichnet, verschwimmt die Grenze zwischen Kunst und Kuchen. Sophia Stolz kreiert essbare Kunst. Für das MQ Jubiläum schafft die Künstlerin, die mit ihren Arbeiten ein internationales Publikum begeistert, auf der „MQ Libelle“ eine eigens kreierte, spektakuläre, komplett essbare Skulptur. „Edible Transparency“ ist ein Gesamtkunstwerk aus Zucker, Jelly und Kuchen. Im Anschluss erhalten alle Besucher\*innen, ein eigenes (Torten-)Stück MQ.

# 20 JAHRE JUBILÄUM

Das Jahr 2021 steht im Zeichen der Jubiläen und des Aufbruchs im MuseumsQuartier, das Areal freut sich über zwei Dekaden nationale und internationale Strahlkraft. Für die Besucher\*innen stehen daher, bei freiem Eintritt, zahlreiche Jubiläumshighlights auf dem Programm: Denn sie tragen wesentlich dazu bei, dass das MQ zu dem geworden ist, was es heute ist – ein Ort des Miteinanders und der Toleranz.

## re:flexion Lichtkunstintervention

21.10. bis 28.10.

Die Lichtinstallation von „Lumine Projections“ verwandelt nach Einbruch der Dunkelheit den MQ Haupthof in eine Welt aus Licht und Ton. Die Fassaden des Leopold Museums, der Halle E+G, des mumok sowie die MQ Hauptfassade werden durch Projektionen zu neuen Objekten verformt. Durch ein Zusammenspiel von Lichtreflexionen und -impulsen mit rhythmischen Klängen entstehen einzigartige Sinfonien. Bei der Inszenierung geben die Gebäude (Laser)Impulse an die anderen Gebäude weiter, welche sich zu einem Gesamtbild weiterentwickeln.



© Florian Keindl – World in Motion





© Daniel Triendl



© Hertha Humaus

# MQ LIBELLE



© Birgit Palma



© CityCopterCam

**34 m** über Wien

**200 m<sup>2</sup>**

Terrasse

**360°**

Aussicht

**21.000 m<sup>2</sup>**

Freifläche insgesamt

Die „MQ Libelle“ am Dach des Leopold Museums ist die erste große Erweiterung des MuseumsQuartier Areals und bietet, bestehend aus einem Veranstaltungsraum sowie einer frei zugänglichen Dachterrasse, einen der schönsten Ausblicke über die Wiener Innenstadt.

Entworfen wurde das ikonische Libellen-Gebäude von Laurids Ortner (Ortner & Ortner Baukunst). Gleichzeitig wird auf der „MQ Libelle“ Kunst von zwei der bedeutendsten österreichischen Künstlerinnen präsentiert: Die Arbeit „veiled“ von Eva Schlegel erstreckt sich wie ein hauchzart gelegtes Seidentuch über die Glasfassade des Gebäudes.

Im Terrassenbereich wiederum sorgt die Installation „Lichtkreise“ von Brigitte Kowanz für ein stimmungsvolles Ambiente. Mit der „MQ Libelle“ wurde ein weiterer Ort der Kommunikation und Entspannung geschaffen, an dem man alles aus einer neuen Perspektive erleben kann – Architektur, Kultur, Lebensgefühl.



© Alexander Eugen Koller



© eSeLat – Lorenz Seidler

## Libellen-Wochenende

**10. bis 12.09.**

Ein Jahr nach der offiziellen Eröffnung erwartet die Besucher\*innen beim „Libellen-Wochenende“ ein Veranstaltungsprogramm mit Führungen, Konzerten, Performances bis hin zu Videoprojektionen. So befasst sich die Bodymapping-Performance (Konzept: Thisplay) in drei Akten mit der Erschaffung neuer Räume, während bei der Vorhangprojektion (Konzept: Thisplay) die Zuseher\*innen in ihrer Bewegung selbst zum vergänglichen Teil des Kunstwerks werden. Hinzu kommen Konzerte von Jelena Popržan, Matthias Jakisic, Austrofred, Euroteuro und Die Strottern. Austrofred, Euroteuro und Die Strottern starten dabei als Walking Concerts (Konzept: Oliver Hangl) mit Abschluss auf der „MQ Libelle“. Zudem bieten unterschiedliche Überblicksführungen die Möglichkeit, das MuseumsQuartier näher kennenzulernen.



# MQ WINTERGARTEN

## Lumina – die leuchtende Kugelbahn

Die Vision des Salzburger Künstlers Andreas Hasenöhl veranschaulicht den Besucher\*innen die Erdanziehungskraft auf eine spielerische ART. Mit eigens entwickelten LED-Leuchtkugeln bekommt die interaktive Kunstinstallation eine farbliche Faszination und begeistert gleichermaßen Jung und Alt.

04.11. bis 09.01.2022

Der Winter ist seit jeher eine besondere Zeit im MuseumsQuartier und bietet Wintervergnügen der besonderen Art, 2021 erstmals bis 09.01.2022. Neben stimmungsvollem Ambiente und dem umfangreichen Angebot in den Institutionen stehen spektakuläre Kunstprojekte ebenso auf dem Programm wie Freizeitaktivitäten und künstlerische Lichtinstallationen.

## Selbstportrait mit ANTopolis

Das von Penesta Dika und Klaus Krobath kuratierte Kunstprojekt „Selbstportrait mit ANTopolis“ der Künstler\*innen Christa Sommerer und Laurent Mignonneau verwandelt als interaktive Medieninstallation die Porträts von zufällig vorbeigehenden Passant\*innen in großformatige Bilder aus Millionen digitaler Ameisen und projiziert diese auf die Fassade des Leopold Museums. Die Ameisen widerspiegeln thematisch die Hektik des Staates und dessen Organisationsform.

© Raphael Moser – Label 4



## Winter Race

Dort wo sonst das Wasserbecken zu finden ist, können Motorfans ihren Geschwindigkeitsrausch mit ferngesteuerten Fahrzeugen im abenteuerlichen „Winter Race Parcours“ ausleben – schnelle Kurven, gefährliche Schanzen und die\*den Gegner\*in im Nacken.

## Eisstockbahn

Auf der beliebten MQ Eisstockbahn kann auf zwei Bahnen gespielt werden. Die Gestaltung der Bahn und der Überdachung stammt von Künstler Martin Markeli.



© Raphael Moser – Label 4



© Alexander Eugen Koller



© Alexander Eugen Koller

## Impulse

„Impulse“, kreiert von Lateral Office & CS Design und präsentiert in Zusammenarbeit mit Creos, nutzt die Idee sich wiederholender Einheiten, um durch Wiederholung und Variation ein sich ständig veränderndes Ereignis zu schaffen. Die Installation besteht aus einer Reihe interaktiver, beleuchteter Wippen, die reagieren und sich verwandeln, wenn sie von Menschen in Bewegung gesetzt werden: Sobald die Wippen aktiviert werden, erhöht sich die Lichtintensität, ergänzt durch das Abspielen einer zufälligen Tonfolge, wodurch die Benutzer\*innen selbst zu Musiker\*innen und Künstler\*innen werden.

## Winterlicht

Die Fassade des Leopold Museums und der „MQ Winterhimmel“ werden durch Projektionen unter der künstlerischen Leitung von „Lumine Projections“ in Szene gesetzt. Durch die synchrone Gestaltung der beiden Projektionsflächen wird eine raumübergreifende Installation geschaffen.



© Lumine Projections





## Welt Kultur Areale Orte des 21. Jahrhunderts

Kulturareale nehmen im 21. Jahrhundert weltweit eine kulturelle und gesellschaftliche Schlüsselrolle ein. Sie bieten eine unvergleichliche Dichte an Kunst und Kultur und haben wesentlichen Einfluss auf Entwicklungen von Städten und Regionen. „Welt Kultur Areale“ gibt erstmals einen Überblick über dieses Phänomen und zeigt 15 der bedeutendsten Kulturareale auf allen sechs Kontinenten. Dabei werden die Bandbreite unterschiedlicher Typen von Kulturarealen ebenso sichtbar wie deren jeweiliger Einfluss auf Raum und Gesellschaft. Die internationalen Expert\*innen Gail Lord, Adrian Ellis, Matthias Sauerbruch und Louisa Hutton, Vitus H. Weh sowie Christian Strasser, beleuchten zudem in Essays aktuelle Fragestellungen zur Entwicklung und Wirkung von Kulturarealen.



## I'M@ NOW.

### Highlights Magazine

Ausstellungen, Installationen, Kunstprojekte – das zweimal im Jahr erscheinende „Highlights Magazine“ gibt Besucher\*innen sowie allen am MQ Interessierten einen umfassenden Überblick über das kulturelle Geschehen im MuseumsQuartier. Präsentiert werden sowohl Programmhilights des MQ / Q21, der neun permanenten Kultureinrichtungen (Architekturzentrum Wien, Dschungel

Wien, Halle E+G, Kunsthalle Wien, Leopold Museum, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Tanzquartier Wien, WIENXTRA-Kinderinfo, ZOOM Kindermuseum) im MQ, aber auch Veranstaltungen in den MQ Höfen sowie Interviews mit unterschiedlichen Persönlichkeiten oder Informationen zum Führungs- und Vermittlungsprogramm.



# Q21 MQ

## Artist-in-Residence-Programm

Schlüsselfaktor für die Etablierung des Q21 als Schaffensraum ist das Artist-in-Residence-Programm, das gemeinsam mit der Gründung des Q21 im Jahr 2002 initialisiert wurde.

Im Jahr 2021 waren insgesamt 63 Künstler\*innen als Q21 Artists-in-Residence zu Gast im MuseumsQuartier Wien.

Das Artist-in-Residence Programm des Q21 / MQ spiegelt mit seinen insgesamt acht Künstlerstudios die künstlerische sowie kulturelle Vielfalt der rund 50 im Q21 / MQ ansässigen Kulturinstitutionen sowie die Inhalte der Ausstellungsreihe frei\_raum Q21 exhibition space und der externen Partner (tranzit.org / ERSTE Stiftung und BMEIA) wider:

Gefördert werden neben Vertreter\*innen der Bildenden Künste vor allem (Neue) Medien- und Klangkünstler\*innen, Performancekünstler\*innen, Schriftsteller\*innen, Übersetzer\*innen, Kunsttheoretiker\*innen, Kurator\*innen, Filmemacher\*innen, Game-Designer\*innen, Street-Art-Künstler\*innen, Artistic Researchers sowie Fotograf\*innen.

Das Artist-in-Residence-Programm verlinkt einerseits die im Q21 / MQ angesiedelten Kunst- und Kulturinitiativen mit Künstler\*innen weltweit und bietet ihnen die Möglichkeit, sich international zu vernetzen und

gemeinsam vor Ort an einem Projekt zu arbeiten und dieses zu präsentieren – wie beispielsweise in den öffentlich zugänglichen Q21 Schauräumen oder in den Mikromuseen im MuseumsQuartier Wien.

Andererseits beteiligen sich die Artists-in-Residence an den Ausstellungen im frei\_raum Q21 exhibition space mit künstlerischen Positionen, Workshops, Artist Talks oder Vorträgen.

Seit 2010 bietet das Q21 Writer-in-Residence-Programm internationalen Schriftsteller\*innen die Möglichkeit, für zwei Monate im MuseumsQuartier Wien zu leben und zu arbeiten. Bisher nahmen 87 Autor\*innen aus Mittel-, Ost-, Südosteuropa und dem Schwarzmeerraum an diesem Austauschprogramm teil, das gemeinsam mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) durchgeführt wird. 2021 wurde das Programm durch die Teilnahme literarischer Übersetzer\*innen erweitert, die im Rahmen von „Reading the Western Balkans“ in Kooperation mit Traduki nach Wien eingeladen werden.



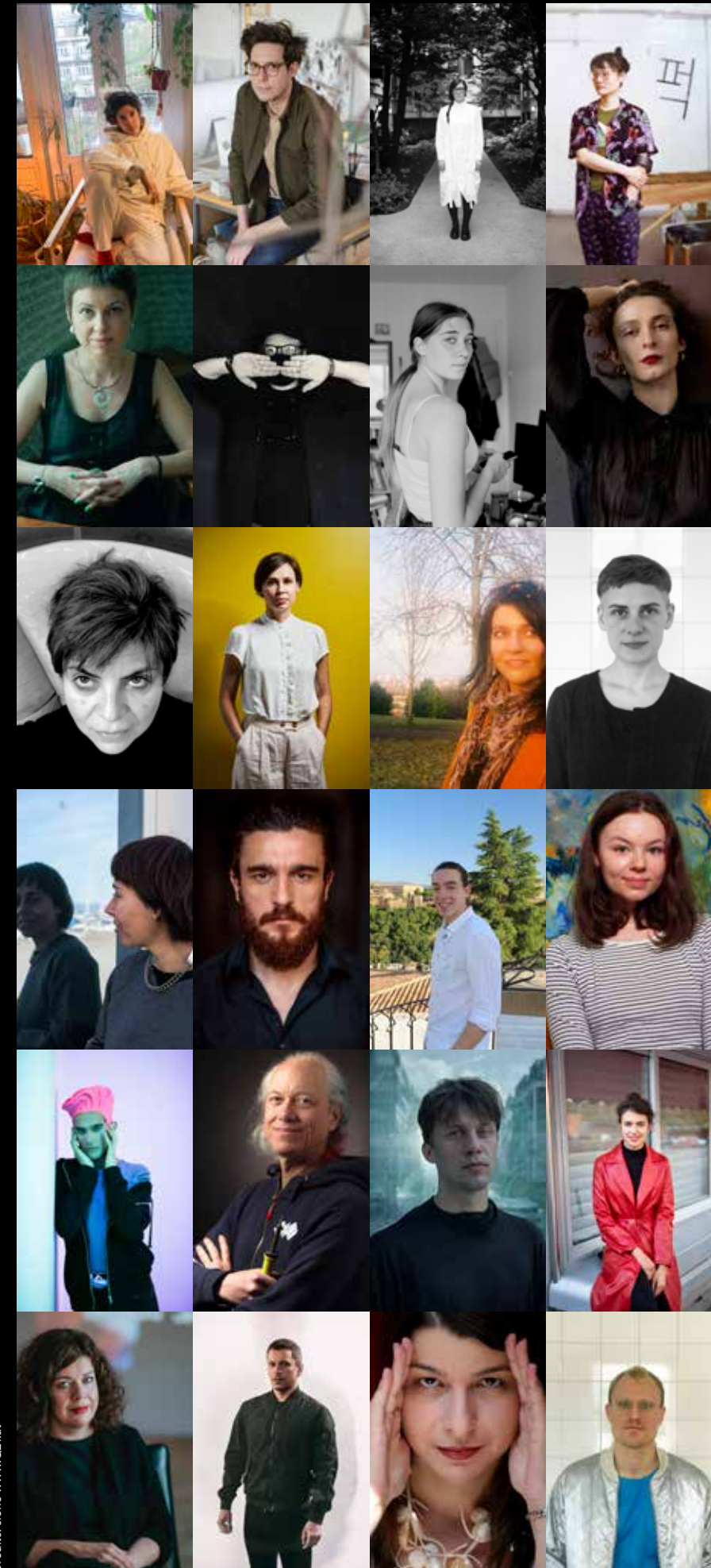
© Q21



© Q21



© Q21



Credits: siehe www.Q21.at

### Artists-in-Residence 2021

Mitch Altman (USA)  
 Andrei Anastasescu (ROU)  
 Sofia Andrichowitsch (UKR)  
 Artsforthecommons (ECU)  
 Asja Bakić (BIH)  
 Dorian Batycka (CAN / POL)  
 Bazinato (BLR)  
 Jan Beddegenoodts (BEL)  
 Vika Biran (BLR)  
 Alan Butler (IRL)  
 Anna Chistoserdova (BLR)  
 Andrew Choate (USA)  
 Luc Courchesne (CAN)  
 Federica Dauri (ITA)  
 Marina Davydova (RUS)  
 Johnny DiBlasi (USA)  
 Lucia Fernandez Santoro (FRA/ARG)  
 Frankfurter Hauptschule (GER)  
 Kristina Hinrichsen (GER)  
 Maja Hodošček (SVN)  
 Uladimir Hramovich (BLR)  
 Kathrin Hunze (GER)  
 Arad Inbar (ISR)  
 Astrit Ismaili (XK)  
 Sanne Jehoul (BEL)  
 Matevž Jerman (SVN)  
 Ismaël Joffroy Chandoutis (FRA)  
 Zhanna Kadyrova (UKR)  
 Valentina Kiseleva (BLR)  
 Ana Kun (ROU)  
 Áron Kútvolgyi-Szabó (HUN)  
 Yuliya Lanina (USA)  
 Ana Lok (BLR)  
 Jessica Maher (GB)  
 Amanda Masha Caminals (ESP)  
 James Mathews-Hiskett (GB)  
 Dimitrios Mavroudis (GRC)  
 Eric McEver (USA)  
 Neli Mitewa (BGR)  
 Ivana Myšková (HRV)  
 Jan Němec (CZE)  
 Ulyana Nevzorova (BLR)  
 Ania Nowak (POL/GER)  
 Ep Park (KOR)  
 Ioana Păun (ROU)  
 Katarina Petrovic (SRB)  
 Markéta Pilátová (CZE)  
 Stjepanka Pranjković (HRV)  
 David Přílučík (CZE)  
 B. Quinn (USA)  
 Vanina Saracino (ITA)  
 Maxim Sarychau (BLR)  
 Claudia Schioppa (ITA)  
 Nataliya Snyadanko (UKR)  
 Sofia Strunden (GER)  
 Marko Tirnanić (SRB / USA)  
 Martin Toldy (SVK)  
 Miloš Trakilović (BIH / NLD)  
 Rati Tsiteladze (GEO)  
 Artúr van Balen (NLD / HUN)  
 Floor van Leeuwen (NLD)  
 Lea Vene (HRV)  
 Saskia Warzecha (GER)



## Vermietung & Eventmanagement

Mit der Kombination aus historischer und zeitgenössischer Architektur bietet das MuseumsQuartier als Event-Location für jeden Anlass den perfekten Ort: Ob die Räumlichkeiten der ehemaligen kaiserlichen Hofstallungen, die neue Rooftop-Location „MQ Libelle“ am Dach des Leopold Museums oder die Außenflächen in den MQ Höfen – das einmalige Ambiente und die besondere Atmosphäre lassen keine Wünsche offen.



2021 wurden vom Event-Team rund 900 schriftliche Anfragen bearbeitet, an 230 Tagen wurden Veranstaltungen durchgeführt, wie die ORF Sommergespräche auf der „MQ Libelle“, die „Art-Austria Messe“, Werbespots für A1 oder Raiffeisenbank, Hochzeiten, Promotions, Pressekonferenzen und vieles mehr. In Summe wurden damit EUR 560.000 Mieterlöse indoor und EUR 256.000 Mieterlöse outdoor erwirtschaftet und damit, trotz Pandemie, nicht nur das Jahresbudget erreicht, sondern dieses sogar übertroffen.

Zusätzlich zur Abwicklung der zahlreichen Kundenveranstaltungen wurde das Buchungstool erweitert und eine Schulung der Aufsichten, die für die Betreuung der Veranstaltungen vor Ort verantwortlich zeichnen, durchgeführt. Um künftig als Veranstaltungsstätte einen ökologischen und ökonomischen Beitrag zu leisten und Menschen zu ermutigen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, fand die Einreichung zur Zertifizierung der Event-räumlichkeiten mit dem Österreichischen Umweltzeichen statt.

Hierfür musste ein umfangreicher Kriterien-Katalog für die Erstzertifizierung ZU RL 207 als Veranstaltungsstätte erfüllt werden. Ein wesentlicher Bestandteil ist u.a. ein umfangreiches Nachhaltigkeitskonzept: Grundsätzlich wird auf Instandhaltung statt Entsorgung gesetzt und bei der Wahl der Exklusiv-Partner auf Regionalität geachtet, um so für kurze Transportwege zu sorgen und die heimische Wirtschaft zu unterstützen. Die

Wasser-Durchflussmengen in Catering-küchen und Sanitäranlagen wurden reduziert, bei der Reinigung kommen ausschließlich nachhaltige und ökologische Hygieneprodukte zum Einsatz. Mindestens 50% der verbauten elektronischen Geräte tragen den Energiestern „Energy Star“, sind

**900**  
erfasste Anfragen

**230**  
Veranstaltungstage

**Verleihung**  
**Umweltzeichen**

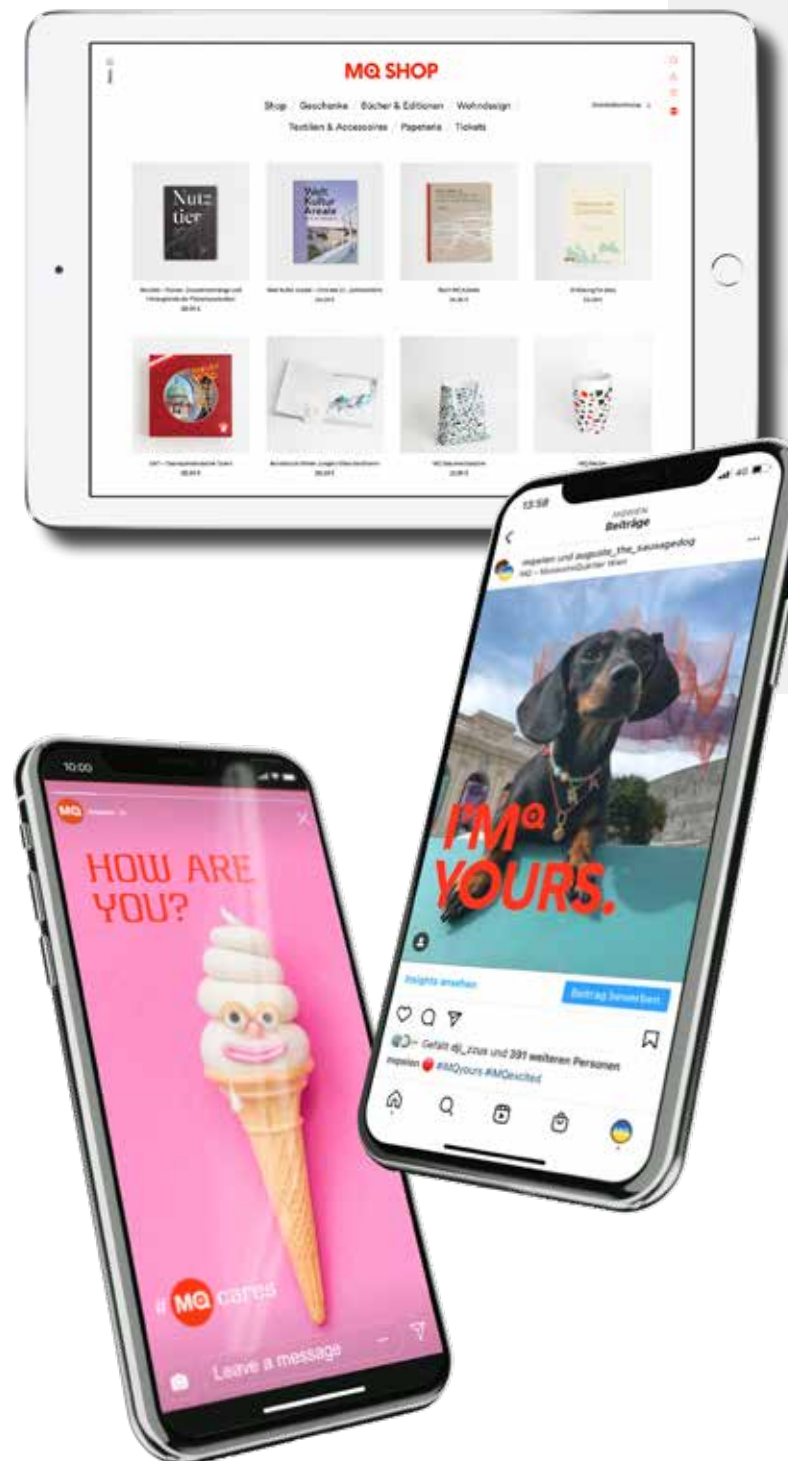
TCO zertifiziert oder haben ein Umweltzeichen nach ISO Typ 1, sämtliche Leuchtmittel werden auf LED umgerüstet. Durch die zentrale Lage im 7. Wiener Gemeindebezirk ist das MuseumsQuartier zudem optimal an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen und kann bequem via U-Bahn, Straßenbahn und Bus sowie per Fahrrad oder zu Fuß erreicht werden. Ein Aktionsprogramm wird laufend aktualisiert, um Ziele für die Zukunft zu dokumentieren und diese nach und nach umzusetzen.



## Online-Shop

Seit Mai 2021 werden ausgewählte Produkte aus dem MQ Point auch im neu eingerichteten Webshop zum Verkauf angeboten. Zur Auswahl stehen Eigenpublikationen, Sondereditionen zu künstlerischen Projekten, Designartikel, originelle Geschenkideen, Merchandise-Produkte ebenso wie unterschiedliche Tickets für den Be-

such der verschiedenen Kultureinrichtungen am Areal. Der Versand erfolgt europaweit und bietet daher auch Interessierten außerhalb Wiens die Möglichkeit, sich ein Stück MQ nach Hause zu holen. Das Sortiment wird laufend erweitert und saisonbedingt angepasst.



**DEIN**  
**STÜCK**  
**MQ**



MQ Libelle Pin  
„Family & Friends“  
von LWZ



MQ Libelle Pin  
„Unlimited Sky“  
von Lukas Buda



MQ Libelle Pin  
„Arts all Around“  
von Daniel Triendl

MQ Soulbottle  
„Summer of Movement“  
von Andy Rementer



## Social Media

Im Bereich Social Media ist das MQ auf den wichtigsten Kanälen und Plattformen (Facebook, Instagram, Twitter, YouTube sowie LinkedIn) vertreten, um in direkten Dialog mit den Besucher\*innen zu treten, ihnen Hintergrundinformationen zum Areal zu liefern und besser und schneller auf Anfragen und Wünsche reagieren zu können. Insgesamt hat das MQ 172.400 Follower\*innen in den sozialen Medien (Dezember 2021).

Die Kampagne „#MQcares“ beschäftigte sich mit der Frage des Wohlbefindens und präsentierte mehrere Videos sowie einen Facefilter zu diesem Thema. Darauf folgend öffnete „#iMQyours“ die MQ-Kanäle für User Generated Content und schuf somit auch einen digitalen Platz für die Ideen und Inspirationen der Besucher\*innen auf Social Media.







# **JAHRES- ABSCHLUSS**

**zum 31. Dezember 2021**

MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH, Wien



## Inhalt

### Bilanz zum 31. Dezember 2021

30

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

32

### Anhang 2021

34

### Anlagenspiegel

43



# Bilanz

zum 31.12.2021

Aktiva EUR	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	93.472,25		58.041,19
2. geleistete Anzahlungen	30.524,00		0,00
		123.996,25	58.041,19
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	31.107.106,00		37.161.773,67
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.436.869,41		1.772.788,60
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.501,88		22.761,88
		32.546.477,29	38.957.324,15
		<b>32.670.473,54</b>	<b>39.015.365,34</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Waren		221.425,90	214.750,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	598.597,42		328.352,79
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.561.539,21		4.782.316,12
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.080.396,50		4.200.000,00
		5.160.136,63	5.110.668,91
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.136.260,18	4.530.733,03
		<b>10.517.822,71</b>	<b>9.856.152,54</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>43.975,77</b>	<b>57.931,40</b>
Summe Aktiva		<b>43.232.272,02</b>	<b>48.929.449,28</b>

Passiva EUR	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. eingefordertes Stammkapital		181.682,00	181.682,00
übernommenes Stammkapital		363.364,00	363.364,00
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen		-181.682,00	-181.682,00
einbezahltes Stammkapital		181.682,00	181.682,00
II. Gewinnrücklagen			
1. zweckgewidmete Rücklagen		2.206.497,99	2.557.020,49
		<b>2.388.179,99</b>	<b>2.738.702,49</b>
<b>B. Investitionszuschüsse</b>		<b>32.670.473,54</b>	<b>39.015.365,34</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	48.658,35		45.954,40
2. sonstige Rückstellungen	1.582.546,34		1.151.952,18
		<b>1.631.204,69</b>	<b>1.197.906,58</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitutionen	26.877,21		58.214,72
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	26.877,21		32.642,64
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		25.572,08
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.093,00		0,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	3.093,00		0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.643.374,19		1.154.388,80
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.579.918,84		1.103.322,05
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	63.455,35		51.066,75
4. sonstige Verbindlichkeiten	4.537.723,82		4.525.495,37
davon aus Steuern	11.418,65		6.979,60
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	68.612,77		59.093,22
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	457.327,32		385.497,49
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.080.396,50		4.139.997,88
		<b>6.211.068,22</b>	<b>5.738.098,89</b>
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		2.067.216,37	1.521.462,18
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		4.143.851,85	4.216.636,71
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>331.345,58</b>	<b>239.375,98</b>
Summe Passiva		<b>43.232.272,02</b>	<b>48.929.449,28</b>



# Gewinn- und Verlustrechnung

01.01.2021 bis 31.12.2021

EUR	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
1. Umsatzerlöse		7.094.673,32	6.346.627,09
2. sonstige betriebliche Erträge		10.829.144,15	9.726.953,71
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a. Materialaufwand	156.688,47		122.945,83
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.556.535,86		5.693.688,95
		5.713.224,33	5.816.634,78
4. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	1.974.149,36		1.814.168,40
davon Kurzarbeitsbeihilfe	-58.801,83		-154.835,30
b. soziale Aufwendungen	678.049,31		619.819,13
		2.652.198,67	2.433.987,53
5. Abschreibungen			
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.736.112,76	6.840.595,83
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.171.081,19	2.583.586,05
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)		-348.799,48	-1.601.223,39
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		62,91	277,77
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		35,93	57,62
10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzergebnis)		26,98	220,15

11. Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 10)	-348.772,50	-1.601.003,24
12. Steuern vom Einkommen	1.750,00	1.750,00
13. Jahresergebnis nach Steuern	-350.522,50	-1.602.753,24
14. Jahresfehlbetrag	-350.522,50	-1.602.753,24
15. Auflösung von Gewinnrücklagen		
a. zweckgewidmete Rücklagen	350.522,50	1.602.753,24
16. Jahresgewinn	0,00	0,00



# Anhang

MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH  
Geschäftsjahr 2021

## Inhaltsverzeichnis

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	38
1.1. Allgemeine Grundsätze	38
1.2. Anlagevermögen	38
1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	38
1.2.2. Sachanlagevermögen	38
1.3. Vorräte	38
1.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38
1.5. Rückstellungen	39
1.6. Verbindlichkeiten	39
2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	39
2.1. Anlagevermögen	39
2.1.1. Immaterielle Vermögenswerte	39
2.1.2. Sachanlagen	39
2.2. Umlaufvermögen	39
2.2.1. Vorräte	39
2.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39
2.2.3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39
2.2.4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	39
2.3. Aktive Rechnungsabgrenzung	40
2.4. Eigenkapital	40
2.4.1. Stammkapital	40
2.4.2. Gewinnrücklagen	40
2.4.3. Investitionskostenzuschüsse	40
2.5. Rückstellungen	41
2.5.1. Rückstellungen für Abfertigungen	41
2.5.2. Sonstige Rückstellungen	41

2.6. Verbindlichkeiten	41
2.6.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42
2.6.2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	42
2.6.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42
2.6.4. Sonstige Verbindlichkeiten	42
2.7. Passive Rechnungsabgrenzung	42
3. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	42
3.1. Umsatzerlöse	42
3.2. Sonstige betriebliche Erträge	42
3.3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	42
3.4. Personalaufwand	42
3.5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	43
3.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	43
3.7. Betriebsergebnis	43
3.8. Finanzergebnis	43
3.9. Steuern vom Einkommen	43
3.10. Auflösung von zweckgewidmeten Rücklagen	43
3.11. Jahresgewinn	43
4. SONSTIGE ANGABEN	44
4.1. Organe der Gesellschaft	44
4.2. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	44



1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Zum Jahresabschluss per 31.12.2021 wurden die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden beibehalten.

1.1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Der Bund hat gem. § 3. BGBL. 372/1990 (in der Fassung BGBL. 252/1993) der Gesellschaft die Kosten des MuseumsQuartier sowie den daraus erwachsenden Personal- und Sachaufwand, nach einem von der Gesellschaft im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen und dem Bundeskanzleramt (vormals zuständig: BM f. Bildung, Wissenschaft und Kultur) zu erstellenden jährlichen Finanzplan, zu ersetzen. Gem § 3 Abs 2 BGBL. 372/1990 ist die Forderung der Gesellschaft an den Bund auf Kostenersatz höchstens mit jenem Betrag in die Jahresabschlüsse der Gesellschaft einzusetzen, der sich nach Abzug eigener Einnahmen von den Kosten des MuseumsQuartier ergibt.

In den Jahresabschlüssen bis zum 31.03.2000 wurden die Finanzierungsbeiträge des Bundes als erhaltene Anzahlung passiviert. Diese Vorgangsweise war begründet, da bis zu diesem Zeitpunkt die Kosten der Errichtungsphase noch nicht exakt erfassbar waren. Im Jahresabschluss zum 31.03.2001 wurden erstmalig Forderungen an den Bund aus dem Titel der Kostenersatzpflicht eingesetzt und mit den erhaltenen Anzahlungen saldiert. Die an Dritte weiterzuverrechnenden Leistungen blieben außer Ansatz. Die Kostenersatzsätze betreffend Anlagevermögen wurden als Investitionszuschüsse ausgewiesen. Die übrigen Kostenersatzsätze sind in der G & V ausgewiesen. Im vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2021 wird die im Jahr 2001 gewählte Bilanzierungsweise beibehalten.

Nachdem zum 31.12.2015 das ursprüngliche Finanzierungsmodell der Gesellschaft ausgelaufen ist und korrespondierend dazu der Kredit bei der österreichischen Bundesfinanzierungsagentur vollständig getilgt wurde, erhielt die Gesellschaft ab dem Jahr 2016 eine neue Finanzierungsstrategie. Die Bundeszuschüsse betrugen im Geschäftsjahr 2021 Euro 3.925.000,00 (Vorjahr: Euro 4.330.000,00 inkl. Euro 780.000,- für die Ausfinanzierung des neuen Rückkühlers). Euro 285.000,- der Bundeszuschüsse des Geschäftsjahres 2021 dienten dem Ausgleich der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Krise.

1.2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, das um die linearen planmäßigen Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechen, vermindert wurde. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von Euro 800,- wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 bis 5 Jahren zugrunde gelegt. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.2.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2021 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:  
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund: 25 Jahre bzw. die Restnutzungsdauer  
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: von 3 bis 10 Jahren

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

1.3. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

1.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

1.5. Rückstellungen

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

1.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

2.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel (Beilage zum Anhang) dargestellt.

2.1.1. Immaterielle Vermögenswerte

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Lizenzen, Nutzungsrechte und Software ausgewiesen. Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden planmäßige Abschreibungen in der Höhe von Euro 27.490,89 (Vorjahr Euro 77.793,06) vorgenommen.

2.1.2. Sachanlagen

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in der Höhe von Euro 6.708.621,87 (Vorjahr Euro 6.762.802,77) vorgenommen.

2.2. Umlaufvermögen

2.2.1. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Die Vorräte werden mit Euro 221.425,90 (Vorjahr Euro 214.750,60) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgt keine Wertberichtigung von Vorräten.

2.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich wie folgt dar:

EUR	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	31.12. 2021	Vorjahr	31.12. 2021	Vorjahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	598.597,42	328.352,79	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.561.539,21	4.782.316,12	4.080.396,50	4.200.000,00
Summe	5.160.136,63	5.110.668,91	4.080.396,50	4.200.000,00

2.2.3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von einem Monat.

Der Stand der Einzelwertberichtigungen beträgt zum 31.12.2021 Euro 5.561,99 (Vorjahr Euro 1.620,17).

2.2.4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber der Republik, der Hausverwaltung, dem Finanzamt und der Stadt Wien.

Die Forderung gegenüber der Republik beträgt zum 31.12.2021 Euro 4.139.997,88 (Vorjahr: Euro 4.200.000,00) und ergibt sich durch die vorhandene Kostenersatzpflicht des Bundes in Zusammenhang mit dem Bau der MQ Libelle. Es handelt sich um den fremdfinanzierten Anteil der Baukosten zum Bilanzstichtag, welcher der Gesellschaft seitens des Bundes noch nicht ersetzt wurde. Der Forderung gegenüber der Republik steht auf der Passivseite in selber Höhe die Verbindlichkeit gegenüber der österreichischen Bundesfinanzierungsagentur gegenüber. Aus der Kostenersatzpflicht seitens der Republik für das laufende Geschäftsjahr 2021 ergeben sich keine offenen Forderungen.



Entwicklung Kostenersatzpflicht Bund:

EUR	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
Kostenersatz gemäß BGBl 372/1990 und 252/1993	4.139.997,88	4.200.000,00
Zugang Anlagevermögen	391.975,02	2.205.467,41
aws Investitionsprämie	666,19	-9.478,04
Verlustabdeckung	3.822.879,17	3.736.763,87
Tilgungen Österr. Bundesfinanzierungsagentur inkl. Anpassung Auszahlungsbetrag	60.002,12	0,00
Zuweisung zweckgewidmete Rücklage	0,00	0,00
Auflösung zweckgewidmete Rücklage	-350.522,50	-1.602.753,24
Zuzahlungen Bund	-3.925.000,00	-4.330.000,00
Forderung gegenüber Republik	4.139.997,88	4.200.000,00

2.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Posten werden mit Euro 43.975,77 (Vorjahr Euro 57.931,40) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im folgenden Geschäftsjahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden. Diese betreffen insbesondere die Versicherungen und Betriebskosten.

2.4. Eigenkapital

2.4.1. Stammkapital

Das Stammkapital beträgt Euro 363.364,00, davon ist die ausstehende Einlage in der Höhe von Euro 181.682,00 noch nicht eingefordert.

2.4.2. Gewinnrücklagen

Es handelt sich hierbei um eine zweckgewidmete Rücklage für zukünftige Projekte.

Zusammensetzung und Entwicklung:

Stand 01.01.2021	2.557.020,49
Zuweisung zweckgewidmete Rücklage	0,00
Auflösung zweckgewidmete Rücklage	-350.522,50
Stand 31.12.2021	2.206.497,99

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die zweckgewidmete Rücklage für Aufwendungen in die Mess-, Steuer- und Regeltechnik, für die Abdeckung gewährter Mietreduktionen sowie für die geplante Ausfinanzierung diverser kleinerer Projekte um Euro 350.522,50 verbraucht und beträgt per 31.12.2021 Euro 2.206.497,99. Sie steht in den kommenden Jahren zusätzlich zu den laufenden Budgets im Rahmen der Regeln des Gesellschaftsvertrages zur Verfügung und dient zur Realisierung angedachter Projekte.

2.4.3. Investitionskostenzuschüsse

Zusammensetzung und Entwicklung:

EUR	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
Investitionszuschüsse des Bundes	39.015.365,34	43.661.808,78
Zugang Anlagevermögen	391.975,02	2.205.467,41
Auflösung Abschreibung und Abgang	-6.736.866,82	-6.851.910,85
	32.670.473,54	39.015.365,34

2.5. Rückstellungen

2.5.1. Rückstellungen für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden gemäß den Vorgaben des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2014 nach finanzmathematischen Grundsätzen bewertet. Es wurden per 31.12.2021 durchschnittliche Gehaltssteigerungen laut AFRAC in Höhe von 2,5% berücksichtigt und ein Rechnungszinssatz von 1,35% herangezogen (Vorjahr: Gehaltssteigerungen 2,5%, Rechnungszinssatz 1,6%). Der gewählte Rechnungszinssatz entspricht gemäß AFRAC 27 einem Durchschnittszinssatz von sieben Jahren für Anleihen mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren und leitet sich von der deutschen Bundesbank ab.

Es wird von einem durchschnittlichen Pensionsalter von 65 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern ausgegangen. Zum 31.12.2021 betragen die Rückstellungen für Abfertigungen Euro 48.658,35 (Vorjahr Euro 45.954,40).

2.5.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

EUR	Stand 01.01.2021	Verbrauch	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2021
Gleitzeitguthaben	4.227,58	4.227,58	-	4.762,04	4.762,04
Urlaub	138.995,08	127.472,04	-	67.460,12	78.983,16
Sonderzahlungen + Prämien	2.766,35	1.542,47	-	2.722,86	3.946,74
Prüfungs-/ Beratungskosten	23.650,00	21.431,50	718,50	22.050,00	23.550,00
Instandhaltung, Instandsetzung	720.313,17	-	-	416.253,23	1.136.566,40
Betriebskostenrisiko	250.000,00	-	50.000,00	-	200.000,00
Ausstehende Rechnungen	12.000,00	12.000,00	-	134.738,00	134.738,00
	1.151.952,18	166.673,59	50.718,50	647.986,25	1.582.546,34

Die Rückstellung für unverbrauchte Urlaube wurde zum 31.12.2021 wie im Vorjahr mit einem Teiler von 18 (Basis 5-Tage-Woche) bewertet.

Laut Seiser Gutachten wurde für das Geschäftsjahr 2021 ein Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwand in Höhe von Euro 1.167.032,00 errechnet. Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt nur Euro 750.778,77 für Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwendungen aufgebracht. Der Differenzbetrag von Euro 416.253,23 wurde der Rückstellung für offene Instandhaltung und Instandsetzung zugeführt. Diese beträgt zum 31.12.2021 gesamt Euro 1.136.566,40.

Das Leopold Museum bestreitet seit 2018 seine Verbräuche an Strom, Kälte und Heizung. Da bis dato keine Einigung über die strittigen Anteile mit dem Leopold Museum erzielt werden konnte, wird in der Bilanz der Gesellschaft für dieses Betriebskostenrisiko per 31.12.2021 mit einer Rückstellung in Höhe von Euro 200.000,- vorgesorgt (Vorjahr: Euro 250.000,-).

2.6. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Abs.1 Z 5 UGB stellt sich folgendermaßen dar:

EUR	Summe	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	31.12.2021	26.877,21	26.877,21	0,00
	Vorjahr	58.214,72	32.642,64	25.572,08
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31.12.2021	3.093,00	3.093,00	0,00
	Vorjahr	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2021	1.643.374,19	1.579.918,84	3.026,34
	Vorjahr	1.154.388,80	1.103.322,05	4.317,56
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2021	4.537.723,82	457.327,32	655.888,00
	Vorjahr	4.525.495,37	385.497,49	448.408,00
Summe	31.12.2021	6.211.068,22	2.067.216,37	658.914,34
Summe	Vorjahr	5.738.098,89	1.521.462,18	478.297,64



2.6.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus der Aufnahme des Wohnungssanierungsdarlehens bei der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, welches mit Umlaufbeschluss des AR am 28.03.2007 genehmigt wurde. Das Darlehen wird im Jahr 2022 vollständig getilgt sein.

2.6.2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Im Geschäftsjahr 2021 erhielt die Gesellschaft Anzahlungen für Bestellungen in Höhe von Euro 3.093,00.

2.6.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittliche Laufzeit von einem Monat. Die vorhandenen Haftrücklässe haben eine Laufzeit von 1 bis 6 Jahren.

2.6.4. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus der Verbindlichkeit gegenüber der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur für den fremdfinanzierten Baukostenanteil der MQ Libelle in Höhe von Euro 4.139.997,88 (Vorjahr: Euro 4.199.599,88) sowie aus erhaltenen Mieterkautionen und Verbindlichkeiten aus der Gehaltsverrechnung 12/2021. Die Finanzierung bei der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur wurde per 30.10.2020 von einem zinsfreien Kassengeschäft in ein langfristiges Rahmendarlehen umgewandelt, dessen Refinanzierung über einzelne Anleihetranchen der Republik Österreich erfolgt. Die Gesellschaft führt das Darlehen gegenüber der ÖBFA entsprechend den Tilgungsplänen der zugrunde gelegten Anleihen bis 2044 zurück. Im Geschäftsjahr 2021 betrugen die planmäßigen Tilgungen Euro 59.602,00.

2.7. Passive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Posten auf der Passivseite werden mit Euro 331.345,58 (Vorjahr Euro 239.375,98) ausgewiesen und umfassen alle Erlöse, die erst im folgenden Geschäftsjahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden. Diese betreffen insbesondere die kurzfristigen Mieterlöse.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2021 Euro 7.094.673,32 (Vorjahr: Euro 6.346.627,09). Aufgrund der Corona-Krisen kam es im Geschäftsjahr 2020 zu massiven Umsatzeinbrüchen, insbesondere im Bereich der kurzfristigen Vermietung sowie der Shopperlöse. Im Geschäftsjahr 2021 konnten bereits wieder höhere Umsatzerlöse erwirtschaftet werden, diese befinden sich allerdings weiterhin nicht auf einem „Vor-COVID-Niveau“.

3.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen Euro 10.829.144,15 (Vorjahr: Euro 9.726.953,71) und bestehen im Wesentlichen aus der Auflösung der Investitionszuschüsse (Euro 6.736.866,82) sowie aus dem Kostenersatz des Bundes gemäß BGBl. 352/1990 (Verlustabdeckung). Die Verlustabdeckung seitens des Bundes beträgt im Geschäftsjahr 2021 Euro 3.822.879,17 (Vorjahr: Euro 3.736.763,87) und reduziert sich um die Auflösung der zweckgewidmeten Rücklage in Höhe von Euro 350.522,50 auf insgesamt Euro 3.472.356,67. Im Vorjahr erfolgte eine Auflösung der zweckgewidmeten Rücklage in Höhe von Euro 1.602.753,24.

3.3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Der Materialaufwand und die Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen betragen im Geschäftsjahr 2021 Euro 5.713.224,33 (Vorjahr: Euro 5.816.634,78), wobei Euro 156.688,47 (Vorjahr: Euro 122.945,83) auf den Materialaufwand (Handelswareneinsatz MQ Point und MQ Möbelverkauf) und Euro 5.556.535,86 (Vorjahr: Euro 5.693.688,95) auf die sonstigen bezogenen Herstellungsleistungen (Leistungen in Zusammenhang mit der kurz- und langfristigen Vermietung) entfallen. Die sonstigen bezogenen Leistungen umfassen auch den Instandhaltungs- / Instandsetzungsaufwand laut Seiser Gutachten sowie Aufwendungen für Modernisierungen und Erneuerungen, die im Rahmen der Erhaltung der Gebäude anfallen. Da die Shopperlöse aus dem MQ Point sowie die Erlöse aus dem Verkauf von MQ Hofmöbeln im Geschäftsjahr 2021 wieder etwas gesteigert werden konnten, steigt auch der Handelswareneinsatz im Vorjahresvergleich. Die Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Aufgrund der Tatsache, dass eine Vielzahl an Veranstaltungen wieder stattfinden konnte, stieg zwar der Arealsaufwand wieder, allerdings fielen im Geschäftsjahr 2021 kaum Aufwendungen für Modernisierungen und Erneuerungen an. Im Geschäftsjahr 2020 verursachte der notwendige und geplante Austausch des Rückkühlers am Areal in diesem Bereich hohe Kosten.

3.4. Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2021 Euro 2.652.198,67 (Vorjahr: Euro 2.433.987,53). In dieser Summe sind Kurzarbeitsbeihilfen in Höhe von Euro 58.801,83 (Vorjahr: Euro 154.835,30) inkludiert.

3.5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2021 Euro 6.736.112,76 (Vorjahr: Euro 6.840.595,83). Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

3.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2021 Euro 3.171.081,19 (Vorjahr: Euro 2.583.586,05). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahresvergleich erklärt sich durch die Wiederaufnahme eines Großteils der MQ Eigenveranstaltungen sowie durch zusätzliche Programmpunkte und eine Buchproduktion anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des MQ.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Kosten für allgemeine Instandhaltungen und Reinigung, Marketingkosten, Rechts,- Prüfungs- und Beratungskosten, Wartung und aus Aufwendungen für das Künstlerstudioprogramm des Q21.

3.7. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis ist negativ und beträgt Euro 348.799,48 (Vorjahr Euro 1.601.223,29).

3.8. Finanzergebnis

Das finanzielle Ergebnis ist im Geschäftsjahr 2021 positiv und beträgt Euro 26,98. (Vorjahr: Euro 220,15).

3.9. Steuern vom Einkommen

Im Geschäftsjahr 2021 wurde „Mindestkörperschaftssteuer“ in Höhe von Euro 1.750,00 entrichtet.

3.10. Auflösung von zweckgewidmeten Rücklagen

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte eine Auflösung der zweckgewidmeten Rücklage für zukünftige Projekte in Höhe von Euro 350.522,50 (Vorjahr: Euro 1.602.753,24). Insgesamt beträgt die zweckgewidmete Rücklage zum 31.12.2021 Euro 2.206.497,99. Sie steht in den kommenden Jahren zusätzlich zu den laufenden Budgets im Rahmen der Regeln des Gesellschaftsvertrages zur Verfügung und dient zur Realisierung angedachter Projekte.

3.11. Jahresgewinn

Das Betriebsergebnis, das Finanzergebnis, die entrichtete Mindestkörperschaftssteuer sowie die Auflösung der zweckgewidmeten Rücklage saldieren sich gesamt zu einem Jahresgewinn von Euro 0,00.



4. SONSTIGE ANGABEN

4.1. Organe der Gesellschaft

Im Jahr 2021 waren ohne Geschäftsführung durchschnittlich 40 Vollzeitäquivalente (Vorjahr: 39 Vollzeitäquivalente) beschäftigt, davon 1 Arbeiter (inklusive Geschäftsführung 41 Vollzeitäquivalente).

- I

**Selbstständiger vertretungsberechtigter Geschäftsführer**  
Mag. Bettina Leidl ab 14.02.2022  
Mag. Silke Raßmann von 01.01. bis 13.02.2022  
Dr. Christian Strasser, MBA bis 31.12.2021
- II

**Prokuristen**  
Catherine Korwik  
Djeiran Malek-Hofmann, MAS, ab 01.10.2021  
Mag. Silke Raßmann  
Mag. Nina Wenko bis 30.09.2021
- III

**Aufsichtsrat**  
Mag. Peter Menasse (Vorsitzender)  
Mag. Helene Kanta (1. Stellvertreterin des Vorsitzenden)  
OMagR Mag. Daniel Löcker, MA (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)  
Dr. Claudia Haas  
Stefan Loicht  
GL i.R. Dr. Anton Matzinger  
Burghauptmann HR Mag. Reinhold Sahl  
SR Norbert Schindler

**vom Betriebsrat wurden folgende Mitglieder delegiert:**  
Matthias Semler  
Monika Schieferdecker
- IV

**Generalversammlung**  
19. Mai 2021, 16. Dezember 2021
- V

**Aufsichtsratssitzungen**  
14. April 2021, 24. Juni 2021, 22. September 2021, 29. November 2021

4.2. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.



# Anlagenspiegel

zum 31.12.2021

Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten					
EUR	Stand 01.01.2021	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.2021
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	680.246,41	62.921,95	0,00	0,00	743.168,36
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	30.524,00	0,00	0,00	30.524,00
	680.246,41	93.445,95	0,00	0,00	773.692,36
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	148.999.982,18	-42,36	0,00	0,00	148.999.939,82
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.188.979,25	298.571,43	20.260,00	65.859,40	11.441.951,28
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	209.810,39	0,00	-20.260,00	0,00	189.550,39
	160.398.771,82	298.529,07	0,00	65.859,40	160.631.441,49
Summe Anlagenspiegel					
	161.079.018,23	391.975,02	0,00	65.859,40	161.405.133,85

Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
Stand 01.01.2021	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.12.2021	Stand 01.01.2021	Stand 31.12.2021
622.205,22	27.490,89	0,00	0,00	649.696,11	58.041,19	93.472,25
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.524,00
622.205,22	27.490,89	0,00	0,00	649.696,11	58.041,19	123.996,25
111.838.208,51	6.054.625,31	0,00	0,00	117.892.833,82	37.161.773,67	31.107.106,00
9.416.190,65	653.996,56	65.105,34	0,00	10.005.081,87	1.772.788,60	1.436.869,41
187.048,51	0,00	0,00	0,00	187.048,51	22.761,88	2.501,88
121.441.447,67	6.708.621,87	65.105,34	0,00	128.084.964,20	38.957.324,15	32.546.477,29
122.063.652,89	6.736.112,76	65.105,34	0,00	128.734.660,31	39.015.365,34	32.670.473,54



# **CORPORATE GOVERNANCE BERICHT**

der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH für das Geschäftsjahr 2021



# Inhaltsverzeichnis

- 1. GESCHÄFTSFÜHRUNG ..... 52
  - 1.1. Zusammensetzung der Geschäftsführung ..... 52
  - 1.2. Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen von Mitgliedern der Geschäftsführung ..... 52
  - 1.3. Arbeitsweise der Geschäftsführung ..... 52
  - 1.4. D&O Versicherung ..... 52
- 2. AUFSICHTSRAT ..... 53
  - 2.1. Zusammensetzung des Aufsichtsrats ..... 53
  - 2.2. Arbeitsweise des Aufsichtsrats ..... 54
  - 2.3. Vergütung des Aufsichtsrats ..... 55
- 3. MAßNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN ..... 55
- 4. GEMEINSAME ERKLÄRUNG VON GESCHÄFTSFÜHRUNG UND AUFSICHTSRAT ..... 55
- ANHANG ..... 56
- ORGANIGRAMM ..... 57

1. GESCHÄFTSFÜHRUNG

1.1. Zusammensetzung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH besteht gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages (aktuelle Fassung vom 17.06.2015) aus einem Geschäftsführer, welcher für die Dauer von fünf Jahren bestellt wird.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung (Funktionsbeginn)	Ende der laufenden Funktionsperiode
Dr. Christian Strasser, MBA	1962	01.10.2011	31.12.2021

1.2. Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen von Mitgliedern der Geschäftsführung

Geschäftsführungsmitglied	Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen	Besteht eine D&O Versicherung
Dr. Christian Strasser, MBA	Aufsichtsratsmitglied Museen der Stadt Linz GmbH	Ja
Dr. Christian Strasser, MBA	Aufsichtsratsmitglied Sozialbau AG	Ja
Dr. Christian Strasser, MBA	Aufsichtsratsmitglied vbw Vereinigte Bühnen Wien GmbH	Ja

1.3. Arbeitsweise der Geschäftsführung

Die Arbeitsweise der Geschäftsführung erfolgt auf Grundlage der einschlägigen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung, insbesondere des Bundesgesetzes vom 7. Juni 1990 zur Errichtung einer MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft und des GmbH Gesetzes, sowie des Gesellschaftsvertrages (aktuelle Fassung vom 17.06.2015), des B-PCGK (aktuelle Fassung B-PCGK 2017) und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung (aktuelle Fassung vom 25.06.2014).

Der Geschäftsführer hat die Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes anzuwenden und alle Beschränkungen einzuhalten, welche sich durch die genannten Gesetze und Regelwerke oder durch Beschlüsse der Generalversammlung und des Aufsichtsrates ergeben.

Der Geschäftsführer berichtet dem Aufsichtsrat in vier Mal jährlich stattfindenden Sitzungen über die Lage der Gesellschaft. Zwei Mal jährlich findet eine ordentliche Generalversammlung statt. Bei Bedarf erfüllt der Geschäftsführer auch über die regelmäßigen Sitzungen hinaus seine Informationspflichten an den Aufsichtsrat und an die Generalversammlung.

Des Weiteren erfüllt die Gesellschaft das Quartalsberichtswesen gemäß der Beteiligungs- und Finanzcontrollingverordnung des Bundesministeriums für Finanzen und das Quartalsreporting für die Stadt Wien. Geschäfte, für welche die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich ist, sind im Gesellschaftsvertrag (aktuelle Fassung vom 17.06.2015) und in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung (aktuelle Fassung vom 25.06.2014) taxativ angeführt.

Mit den einzelnen Bereichsleitern werden regelmäßig Sitzungen abgehalten, wodurch innerhalb des Unternehmens wesentliche Entscheidungen unter Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips erfolgen. Insbesondere die Freigabe von Rechnungen und Zahlungsflüssen erfolgt ausnahmslos und unter strengster Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips. In Vertretung des Geschäftsführers können zwei Prokuristen gemeinsam die Gesellschaft rechtsgültig vertreten. Banktransaktionen können nur vom Geschäftsführer mit einem Prokuristen oder von zwei Prokuristen gemeinsam vollzogen werden.

1.4. D&O Versicherung

Die MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH verfügt über eine D&O Versicherung für die Organe und leitenden Angestellten der Gesellschaft, deren Kosten die Gesellschaft trägt.

2. AUFSICHTSRAT

2.1. Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Es ist ein Aufsichtsrat als wirtschaftliches Aufsichtsorgan der Geschäftsführung gemäß den Bestimmungen des § 7 des Gesellschaftsvertrages (aktuelle Fassung vom 17.06.2015) bestellt.

Derzeit besteht der Aufsichtsrat aus 10 Mitgliedern. Sechs Mitglieder werden von der Republik Österreich entsandt, zwei von der Stadt Wien. Der Betriebsrat der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH ist mit zwei Personen vertreten.

Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages (aktuelle Fassung vom 17.06.2015) währt die Funktionsperiode der Aufsichtsratsmitglieder höchstens drei aufeinanderfolgende Geschäftsjahre, wobei Wiederwahlen möglich sind.

Die Funktionsperiode der Betriebsratsmitglieder im Aufsichtsrat währt vier Jahre und beginnt mit dem Datum der Betriebsratskonstitution zu laufen.

Folgende Personen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr Mitglieder des Aufsichtsrats:

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung (Funktionsbeginn)	Ende der laufenden Funktionsperiode	Bestellendes / Entsendendes Organ
Dr. Claudia Haas	1953	17.12.2020	2023*	Republik Österreich Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
Mag. Helene Kanta (1. Stellvertreterin)	1958	29.08.2014	2023*	Republik Österreich Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
OMagR Mag. Daniel Löcker, MA (2. Stellvertreter)	1967	17.10.2005	2023*	Stadt Wien
Stefan Loicht	1968	17.12.2020	2023*	Republik Österreich Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
GL i.R. Dr. Anton Matzinger	1955	30.11.1990	2023*	Republik Österreich Bundesministerium für Finanzen
Mag. Peter Menasse (Vorsitzender)	1947	24.09.2007	2023*	Republik Österreich Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
Burghauptmann HR Mag. Reinhold Sahl	1961	17.12.2020	2023	Republik Österreich Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
Monika Schieferdecker	1987	29.10.2019	28.10.2023	Betriebsrat
SR Norbert Schindler	1971	23.03.2006	2023*	Stadt Wien
Matthias Semler	1988	29.10.2019	28.10.2023	Betriebsrat

\*Das Geschäftsjahr der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH entspricht seit 31.12.2015 dem Kalenderjahr. Die laufende Funktionsperiode endet an jenem Tag, an dem die Generalversammlung über den Jahresabschluss zum 31.12.2022 und die Entlastung des Aufsichtsrates beschließt.



Name	War mehr als die Hälfte der Sitzungen verhindert	Mitwirkung in Ausschüssen	Besteht eine D&O Versicherung
Dr. Claudia Haas	Nein	Nein	Ja
Mag. Helene Kanta (1. Stellvertreterin)	Nein	Nein	Ja
OMagR Mag. Daniel Löcker, MA (2. Stellvertreter)	Nein	Nein	Ja
Stefan Loicht	Nein	Nein	Ja
GL i.R. Dr. Anton Matzinger	Nein	Prüfungsausschuss begleitende wirtschaftliche Kontrolle der Prüfung des Jahresabschlusses sowie technische begleitende Kontrolle	Ja
Mag. Peter Menasse (Vorsitzender)	Nein	Nein	Ja
Burghauptmann HR Mag. Reinhold Sahl	Nein	Nein	Ja
Monika Schieferdecker	Nein	Prüfungsausschuss begleitende wirtschaftliche Kontrolle der Prüfung des Jahresabschlusses sowie technische begleitende Kontrolle	Ja
SR Norbert Schindler	Nein	Prüfungsausschuss begleitende wirtschaftliche Kontrolle der Prüfung des Jahresabschlusses sowie technische begleitende Kontrolle	Ja
Semler Matthias	Nein	Nein	Ja

2.2. Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Aufgaben und Befugnisse des Aufsichtsrates sowie die genehmigungspflichtigen Geschäfte ergeben sich aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen für Aufsichtsräte einer GmbH sowie aufgrund des Gesellschaftsvertrages (aktuelle Fassung vom 17.06.2015), des B-PCGK, der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung (aktuelle Fassung vom 25.06.2014) und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat (aktuelle Fassung vom 26.06.2014).

Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat (aktuelle Fassung vom 26.06.2014) enthält des Weiteren Bestimmungen zur Einberufung, Leitung und Protokollierung von Aufsichtsratssitzungen sowie zur Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung des Aufsichtsrates.

Die Geschäftsführung hält regelmäßig Kontakt mit dem Aufsichtsrat, insbesondere mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden. Jährlich müssen mindestens vier Aufsichtsratssitzungen stattfinden.

Zur Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses gibt es in der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH einen Prüfungsausschuss, welcher jährlich zusätzlich zur gesetzlichen Jahresabschlussprüfung einen Wirtschaftstreuhänder mit einer begleitenden Kontrolle beauftragt. Alle drei Jahre findet des Weiteren eine begleitende technische Kontrolle statt, welche vom Prüfungsausschuss beauftragt wird und der Bewertung des baulichen und technischen Zustandes des MuseumsQuartiers dient. Die letzte technische begleitende Kontrolle fand aufgrund der COVID-19-Pandemie im Herbst 2021 für einen erweiterten Prüfungszeitraum (01.01.2018 bis 30.09.2021) statt. Der Prüfungsausschuss bestand im Geschäftsjahr 2021 aus drei Aufsichtsratsmitgliedern (1 Vertreter der Republik Österreich, 1 Vertreter der Stadt Wien und 1 Vertreter des Betriebsrates).

Im Geschäftsjahr 2021 haben vier Aufsichtsratssitzungen und zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses stattgefunden. Aufgrund der COVID-19-Pandemie fanden zwei Sitzungen des Aufsichtsrates sowie eine Sitzung des Prüfungsausschusses via Telefonkonferenz / bzw. Videokonferenz statt.

2.3. Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß Empfehlung der Generalversammlung je Kuratoriums- und Ausschusssitzung folgendes Sitzungsgeld: einfache Mitglieder: EURO 150,00, Vorsitzende/r oder sein/e Vertreter/in in Funktion der Vorsitzführung: EURO 200,00. Das Sitzungsgeld deckt den gesamten Zeitaufwand und alle anderen, in Zusammenhang mit der Sitzung entstehenden Kosten – mit Ausnahme von Sonderkosten für aus weiterer Entfernung anreisende Mitglieder – ab. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten darüber hinaus keine weiteren Vergütungen. Die Arbeitnehmervertreter\*innen im Aufsichtsrat erhalten keine Vergütung.

3. MAßNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Die MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH beschäftigt zum 31.12.2021 49 Personen, wobei 35 (71%) weiblich sind und 14 (29%) männlich sind.

Alle fünf Bereichsleitungspositionen sind weiblich besetzt.

Die MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH weist somit sowohl im ganzen Unternehmen als auch in den leitenden Positionen einen hohen Frauenanteil auf.

Die Gesellschaft bekennt sich darüber hinaus zu Chancengleichheit und aktiver Gleichstellungspolitik. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten und Erfordernisse des Betriebes gefördert und unterstützt.

Von zehn Aufsichtsratsmitgliedern sind drei (30%) weiblich und sieben (70%) männlich. Seit der letzten Neukonstitution am 17.12.2020 ist die von der Bundesregierung beschlossene Quotenfestlegung des Frauenanteils im Überwachungsorgan (bis 31.12.2013 25% und bis 31.12.2018 35%) nicht mehr erfüllt.

4. GEMEINSAME ERKLÄRUNG VON GESCHÄFTSFÜHRUNG UND AUFSICHTSRAT

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH erklären, im Geschäftsjahr 2021 den Bestimmungen des B-PCGK, mit der Maßgabe der von der Generalversammlung getroffenen Spezifizierungen und den im Anhang dargestellten Abweichungen der zwingenden Regelungen, entsprochen zu haben.

Unterfertigung

Für die Geschäftsführung:

Mag. Bettina Leidl e.h.  
Geschäftsführerin

Für den Aufsichtsrat:

Mag. Peter Menasse e.h.  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Anhang 1.

Abweichungen aufgrund gesetzlicher Regelung bzw. Spezifizierung durch die Generalversammlung:

B-PCGK Regel Nr.	Abweichungen aufgrund gesetzlicher Regelung bzw. Spezifizierung durch die Generalversammlung
11.6.5 (K- Regel)	<p>Das Unternehmen darf mit Mitgliedern des Überwachungsorgans keine Dienstleistungs- oder Werkverträge abschließen und diesen keine Leistungen in einer Weise vergünstigt erbringen, die nicht auch für andere Kunden offenstehen.</p> <p>Hiervon auszunehmen sind freie Zutritte zu den Anstalten, da diese für die Dauer der AR-Funktion erwünscht sind und keine vergünstigten Leistungen darstellen.</p>

Weitere Abweichungen

B-PCGK Regel Nr.	Abweichungen gegenüber K-Regeln und C-Regeln des Kodex
8.3.3.1. (C – Regel)	<p>Wie auch bei den Bundestheatern und anderen Einrichtungen des Bundes ist bei der abgeschlossenen D&amp;O Versicherung für die Geschäftsführung und die Mitglieder des Aufsichtsrates kein Selbstbehalt vorgesehen.</p> <p>Ein etwaiger Selbstbehalt würde bedeuten, dass in einem Regressfall dieser Teil des Schadens, bei nicht entsprechend verwertbaren Vermögen eines haftpflichtigen Organs, von der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH selbst getragen werden müsste.</p> <p>Die derzeit laufende D&amp;O Versicherung schließt den Vorsatz aus.</p> <p>Die vorhandene D&amp;O Versicherung unterscheidet nicht zwischen Geschäftsleitung und Überwachungsorgan. Laut Auskunft des zuständigen Versicherungsmaklers wird die Two-Tier Trigger Policy in Österreich kaum angeboten.</p>
11.2.1.2 (C – Regel)	Seit der Neukonstitution des Aufsichtsrates am 17.12.2020 beträgt der Frauenanteil des Überwachungsorgans 30%, wodurch die Quotenfestlegung von 35% nicht erreicht ist. Die Nominierung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt seitens der Eigentümer, wodurch die Gesellschaft keinen Einfluss auf die paritätische Zusammensetzung hat.
11.6.6 (C – Regel)	Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages (aktuelle Fassung vom 17.06.2015) führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates auch den Vorsitz in der Generalversammlung. Die Anteilseigner (Republik Österreich und Stadt Wien) sind in der Generalversammlung mit jeweils einem Entsandten vertreten.

ORGANIGRAMM MQ E+B GesmbH

Stand: Dezember 2021

